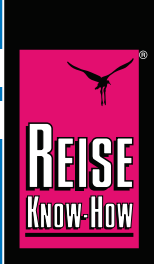


Rauchbier probieren | Fischerhaus-Idylle in Klein Venedig

Besuch beim Kaiserpaar im Dom | Bei den Zwiebeltretern



City|Trip Bamberg

Ulrike Grafberger



EXTRATIPPS

Wohnen im barocken Gemäuer:
im Welcome-Hotel Residenzschloss | 129

Mit zwei Vokalen ein Bier bestellen:
„a U“ im Mahrs Bräu | 77

Bürsten für Haare, Schuhe und Toilette:
Bamberger kaufen beim Bürsten Nickles | 95

Doppelter Busen und Engelsbein:
die Geheimnisse des Alten Rathauses | 43

Wenn sich Männer aus dem Boot schubsen:
das Fischerstechen während der Sandkerwa | 102

Ein Ausflug in die Unterwelt:
mit einem Führer durch die Bamberger Stollenanlagen | 15


Hausgemachter Kuchen und schöne Accessoires:
im Café Zuckerstück | 84


Hörnla und Süßholzstängla:
in der Bamberger Gärtnerstadt | 60

Eine Zeitreise in den Sommer der Kindheit:
das Hainbad an der Regnitz | 58

Kaiser, König oder Erlöser:
Wer war der Bamberger Reiter? | 19

Ein Hauch von Venedig:
mit dem Gondoliere auf Bambergs Kanälen | 44

 *Kunigunde, die Lieblingsheilige der Bamberger, wacht über die Untere Brücke* | 44

 **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 9**

Überschäumende Kreativität

Bamberg ist tief in meinem Herzen verwurzelt. Schon als Studentin führte ich meine Freunde durch die – damals noch recht unbekannte – Altstadt und freute mich über ihre Begeisterung. Ich war (und bin) stolz auf diese schöne Stadt. Das hat sich bis heute nicht geändert und gerne stelle ich Ihnen „mein Bamberg“ auf den folgenden Seiten vor.

Sie haben es vielleicht schon gehört: Bamberg ist eine Bierstadt. Somit ist es nicht verwunderlich, dass sich neben altherwürdigen Brauereien wie dem Schlenkerla **11** auch junge Brauer dem aromatischen Gerstensaft verschreiben, und das auf kreative Weise: Der Hopfengarten, Bambergs kleinste Brauerei (s.S.95), verfeinert seine Biere mit Rosmarin oder Tomaten aus der eigenen Gärtnerei. Die alten Bamberger „Stammtischhöcker“ werden darüber vermutlich ebenso die Nase rümpfen wie über einen anderen Trend: Cocktails. Ein preisgekrönter Bartender mixt im Schwarzen Schaf und setzt ebenfalls auf lokale Zutaten wie Rauchbierkaramell (s.S.87).

Auch in Sachen Kunst geht die UNESCO-Weltkulturerbestadt mit der Zeit: Die kleine Elisabethenkirche **12** im Sand erfreut sich moderner Buntglasfenster des Künstlers Markus Lüpertz (s.S.37), der Skulpturenweg (s.S.73) in der Altstadt wird regelmäßig um neue Objekte erweitert und seit 2021 weisen Kunstwerke im Quartier an den Stadtmauern auf den Judenhof und eine Mikwe hin (s.S.72).

Vielleicht ist es genau das, was Bamberg so liebens- und sehenswert macht: Die Kombination aus jahrtausendealter Geschichte und dem Mut,

neue Wege zu beschreiten (die anfangs nicht immer auf Begeisterung stoßen, aber dann mit einem verständlichen Maulen akzeptiert werden). Man ist eben stolz auf diese Stadt!

Die Autorin

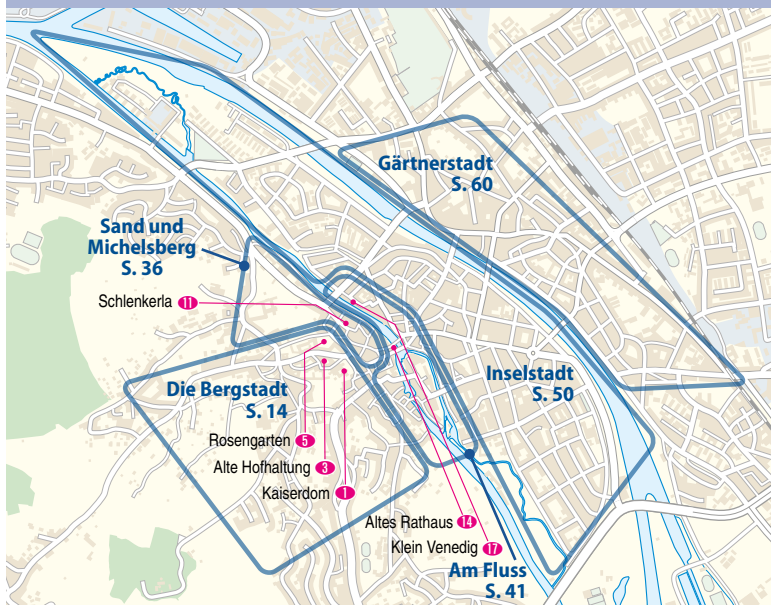
Holland im Kopf, Bamberg im Herzen: So könnte man die in Bamberg geborene und aufgewachsene **Ulrike Grafberger** umschreiben. Seit 2004 lebt sie mit Mann und Sohn in Scheveningen/Den Haag. Für den REISE Know-How Verlag schreibt sie vorwiegend über die Niederlande, z.B. in ihren City- und InselTrips sowie im Soul Places Niederlande und in umfangreicheren Reiseführern über Zeeland und die ganzen Niederlande. Und immer wenn die Sehnsucht nach Bergen, Bratwürsten, Bier und Barockbauten überhandnimmt, geht es zurück in ihre Heimatstadt Bamberg.



0990a Abb.: UG



HORNUNG Metzgerei
Kapuzinerstr. 14 - Bamberg - Tel. 0931 - 2 8462



Inhalt

- 1 Überschäumende Kreativität
- 1 Die Autorin

- 7 Bamberg entdecken**

- 8 Willkommen in Bamberg
- 9 Kurztrip nach Bamberg
- 11 *Das gibt es nur in Bamberg*
- 12 **Stadtspaziergang**

- 14 **Die Bergstadt**
- 16 1 Kaiserdom ★★★★★ [C4]
- 24 2 Diözesanmuseum ★★ [C4]
- 25 3 Alte Hofhaltung ★★★★★ [C4]
- 26 4 Neue Residenz ★★ [C4]
- 29 5 Rosengarten ★★★★★ [C3]

☐ Ein Besuch in Bamberg gleicht teils einer Zeitreise in die Vergangenheit (120ba Abb.: ug)

- 29 **6** St. Jakob ★ [B4]
- 30 **7** St. Getreu ★★ [A3]
- 31 **8** Karmelitenkloster mit Kreuzgang ★★ [C5]
- 33 **9** Unsere Liebe Frau/Obere Pfarre ★★ [D4]
- 34 *Die Krippe in der Oberen Pfarre* ☩
- 35 **10** St. Stephan ★ [D5]

36 Sand und Michelsberg

- 36 *Wie das Schlenkerla zu seinem Namen kam*
- 36 **11** Schlenkerla ★★ ★ [D3]
- 37 **12** Elisabethenkirche ★★ [C3]
- 38 **13** Kloster St. Michael ★★ [B3]
- 39 *Schöpfungsweg am Kloster St. Michael*
- 41 *Der Wein kehrt nach Bamberg zurück*

41 Am Fluss

- 42 **14** Altes Rathaus ★★ ★ [D4]
- 44 **15** Obere Brücke ★★ [D3]
- 44 **16** Untere Brücke ★ [D3]
- 45 **17** Klein Venedig ★★ ★ [C3]
- 45 **18** Schloss Geyerswörth ★ [D4]
- 46 *Bamberg und die Hexenverbrennung*
- 46 **19** Bamberger Mühlen ★ [D4]
- 47 **20** Böttingerhaus ★★ [D4]
- 48 **21** Villa Concordia ★★ [E5]
- 49 **22** Schleuse 100 ★ [E5]

50 Inselstadt

- 50 **23** St. Martin ★★ [D3]
- 51 *Mariä Himmelfahrt: das Treffen der Marien*
- 52 *Die Humsera*
- 52 **24** Grüner Markt ★ [D3]
- 52 **25** Maxplatz ★ [E3]
- 53 **26** Naturkunde-Museum ★★ ☩ [D3]
- 54 *Auf den Spuren E.T.A. Hoffmanns*
- 55 **27** Hainstraße ★ [F5]
- 55 *Juden in Bamberg*
- 56 **28** Haingebiet ★★ ☩ [F6]
- 58 **29** Hainbad ★★ ☩ [F6]
- 58 **30** Wilhelmsplatz ★★ [F4]
- 59 **31** ERBA-Insel ★ ☩ [af]

60 Gärtnerstadt

- 61 **32** Gärtner- und Häckermuseum ★★ ☩ [E1]
- 63 **33** St. Gangolf ★★ [F2]
- 64 **34** Wunderburg ★ [H4]
- 65 **35** Mahrs Bräu ★★ [H4]

- 66 Entdeckungen außerhalb
des Zentrums
- 66 **36** Altenburg ★★👤 [ah]
- 67 **37** Bug ★👤 [ci]
- 68 **38** Schloss Seehof ★★👤 [de]
- 69 Bamberg erleben**
- 70 Bamberg für Kunst-
und Museumsfreunde
- 73 *Die „Blunzn“ geht baden*
- 75 Bamberg für Genießer
- 75 *ABC der Bamberger Speisekarte*
- 77 *Für Freunde weniger Worte*
- 78 *Die Bamberger Brauereien*
- 86 Bamberg am Abend
- 92 Bamberg zum Stöbern
und Shoppen
- 99 Bamberg zum Durchatmen
- 100 Zur richtigen Zeit
am richtigen Ort
- 105 Bamberg verstehen**
- 106 Bamberg – ein Porträt
- 109 Von den Anfängen
bis zur Gegenwart
- 111 Leben in der Stadt
- 115 Praktische Reisetipps**
- 116 An- und Rückreise
- 116 Autofahren
- 117 Barrierefreies Reisen
- 117 Informationsquellen
- 119 *Bamberg preiswert –
Spartipps für erlebnisreiche
Tage*
- 120 *Meine Literaturtipps*
- 122 Internet
- 122 LGBT+
- 122 Mit Kindern unterwegs
- 124 Notfälle
- 125 Post
- 125 Radfahren
- 125 Stadttouren
- 127 Unterkunft

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell
interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 139).

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 143.

- 131 *Der Holländer, der nie
nach Italien kam*
- 131 Verkehrsmittel
- 132 Wetter und Reisezeit

133 Anhang

- 134 Kleine Sprachhilfe
Fränkisch
- 136 Register
- 138 Impressum
- 139 *Bamberg mit PC,
Smartphone & Co.*
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 Benutzungshinweise,
Zeichenerklärung

NICHT VERPASSEN!

1 Kaiserdom [C4]

Das Wahrzeichen der Stadt erhebt sich mit vier Türmen über Bamberg. Der spätromanisch-frühgotische Dom beherbergt den berühmten Bamberger Reiter, das Grab von Kaiser Heinrich II. und seiner Frau Kunigunde, das einzige Papstgrab nördlich der Alpen, und frühgotische Skulpturen von sagenhafter Schönheit (s. S. 16).

3 Alte Hofhaltung [C4]

Keimzelle der Stadt: früher Kaiserpfalz, später Wohnstätte der Bischöfe und heute Sitz des Historischen Museums. Die Alte Hofhaltung bietet mit ihren Mauerresten aus dem frühen 11. Jh., dem Renaissance-Gebäude und den angrenzenden Fachwerkbauten aus dem 15. Jh. einen malerischen Anblick (s. S. 25).

5 Rosengarten [C3]

Mit dem Duft der Rosen in der Nase und einem einmaligen Blick über die Dächer von Bamberg und auf den Klosterkomplex Michelsberg kann man hier eine erholsame Pause einlegen und Bamberg von seiner romantischen Seite kennenlernen (s. S. 29).

11 Schlenkerla [D3]

Den Ausschankort des legendären Schlenkerla-Rauchbiers in der Sandstraße muss man besucht und das Bier sollte man probiert haben (s. S. 36).

14 Altes Rathaus [D4]

Weil sich Kleriker und Bürgertum nicht einigen konnten, wo das Rathaus stehen sollte, wurde es zwischen Berg- und Inselstadt in den Fluss gebaut. Das Alte Rathaus beeindruckt mit schönen Fassadenmalereien und einigen liebenswerten Details wie dem Engelsbein (s. S. 42).

17 Klein Venedig [C3]

Am Ufer der Regnitz stehen die ehemaligen Fischer- und Schifferhäuser mit ihren Laubengängen, den Anlegestellen und den in kräftigem Rot blühenden Geranien. Den besten Blick auf die malerischen Fachwerkhäuser hat man von der Unteren Brücke und vom Leinritt aus (s. S. 45).



BAMBERG ENTDECKEN



Willkommen in Bamberg

Bamberg ist aufgrund seiner historischen Altstadt, deren Grundriss auf das Mittelalter zurückgeht, zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt worden. So eine mittelalterliche Stadt lässt sich aufgrund der schmalen Straßen und Brücken am besten zu Fuß entdecken.

Wer in Bamberg die historische Innenstadt erkundet, geht nicht in die „City“, sondern „nei der Schdodt“. Auf jeden Fall geht man zu Fuß, denn mit dem Auto kommt man in Bambergs Altstadt nicht weit (Parkmöglichkeiten s. S. 116). Es gibt in der Innenstadt mehr oder weniger nur eine Durchgangsstraße, die Lange Straße [E3], in der sich die Autos in der Regel stauen. Davon zweigt die **Fußgängerzone** ab, die den Grünen Markt **24** und den Maxplatz **25** umfasst. Hier findet der Obst- und Gemüsemarkt statt und hier haben sich die meisten Geschäfte niedergelassen. Ebenfalls von der Lange Straße aus führen zwei Brücken, die Untere **16** und die Obere Brücke **15**, hinüber zur Bergstadt. Beide sind Fußgängerbrücken.

Ist man erst einmal in der Bergstadt, ist es für Ortsunkundige sowie so fast unmöglich, sich mit dem Auto durch die schmalen Gassen zu drängen und dabei die Orientierung zu behalten. Und so bummelt man eben durch Bambergs Altstadt. Am besten

macht man das ganz langsam, damit einem all die wunderbaren Dinge der alten Stadt nicht entgehen. An vielen Hausfassaden prangen Wappen, thronen **Schutzheilige**, hängen schmiedeeiserne Schilder. Am Alten Rathaus **14** streckt ein Putto sein Beinchen frech aus der Fassade und der Heiligen Kunigunde auf der Unteren Brücke **16** wurde vielleicht mal wieder ein Strauß Blumen in ihren steinernen Arm gelegt. Wie wär's mit einem Eis im Schatten des Alten Rathauses **14** oder einem kühlen Schlenkerla-Rauchbier **11**, das – so wie es die meisten jungen Bamberger machen – am besten im Stehen vor der Wirtshaustüre in der Dominikanerstraße schmeckt? Und auf dem Nachhauseweg begegnet man vielleicht dem Nachtwächter (s. S. 123), der staunende Nachteulen mit auf eine abendliche Tour durch Bamberg nimmt.

Bei einem Stadtbummel sollte man sich unbedingt auch die Zeit nehmen, zwischendurch die vielen Bamberger Spezialitäten zu probieren, wie „a Hörnla“ beim Bäcker Seel (s. S. 94) oder „a Brödl“. Durst bekommen? Fast überall in der Bamberger Altstadt gibt es ein Café, ein Wirtshaus oder eine Weinstube.

Wer während seines Aufenthaltes in Bamberg auch **shoppen** (s. S. 92) möchte, der findet in der Altstadt vor allem viele kleine und liebenswerte Geschäfte mit Geschenkartikeln, Deko-Gegenständen, Parfüms, Seifen und anderen schönen Dingen. Unter den Geschäften gibt es ein paar echte Unikate wie den Bürsten Nickles (s. S. 95) und das liebenswert altmodische „Textilwarenhaus“ Ollmann (s. S. 96).

☐ *Vorseite: Die heilige Kunigunde wacht seit Jahrhunderten über die Untere Brücke **16***

☐ *Blick aus einem Fischerhaus auf den Michelsberg (s. S. 36)*



Kurztrip nach Bamberg

1. Tag

Vormittags

Das sicherlich auffälligste und wichtigste Bauwerk Bambergs ist der **Dom** ❶. Auf dem Domberg kann man gut und gerne einen ganzen Vormittag verbringen. Wer alle Museen (Diözesanmuseum ❷, Historisches Museum, Neue Residenz ❸ mit Staatsgalerie und Staatsbibliothek) ausführlich besichtigen möchte, der wird sogar noch etwas länger brauchen. Empfehlenswert ist es, den Dom im Rahmen einer **Domführung** zu besichtigen, weil man so auch in den Kreuzgang und die Krypten gelangt, die nicht frei zugänglich sind. Karten für die Domführung (s. S. 23) sind im Diözesanmuseum erhältlich.

Neben dem Dom liegt die **Alte Hofhaltung** ❹, in die man unbedingt einen Blick werfen sollte. Wer sich für

die Geschichte Bambergs interessiert, dem sei das in der Alten Hofhaltung gelegene Historische Museum empfohlen. Gegenüber der Alten Hofhaltung liegt die **Neue Residenz** ❸, der spätere Sitz der Fürstbischöfe. Die prachtvollen Wohnräume der Fürstbischöfe, zu denen der Kaisersaal und das Kaiserliche Appartement gehören, sind zu besichtigen. Die Staatsbibliothek beherbergt 1000 Jahre alte Prachtdokumente auf Pergament, darunter die berühmte Bamberger Apokalypse, die von der UNESCO in das Verzeichnis des Weltokumentenerbes aufgenommen wurde.

Wer sich einen Überblick über Bamberg verschaffen will, dem sei der **Stadtspaziergang** (s. S. 12) empfohlen, der an den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten und Plätzen vorbeiführt.



008ba Abb.: ug

Hinter der Neuen Residenz liegt der bezaubernde **Rosengarten** 5, in dem im Sommer über 4000 Rosen einen betörenden Duft versprühen und der einen traumhaften Blick auf das Kloster Michelsberg 13 gewährt.

Zur Stärkung genießt man im Rosengarten einen Kaffee oder geht die Treppen vom Domplatz hinunter in die Sandstraße, wo in der Brauereigaststätte Schlenkerla 11 Rauchbier und Bamberger Bierhaxe warten.

Nachmittags

Das Schlenkerla rechterhand verlassend geht der Weg durch die Sandstraße zur **Elisabethenkirche** 12, in der Deutschlands ältester erhaltener Kreuzweg beginnt. Dieser führt von der Kirche über die Aufseßstraße den Berg hoch, wo an mehreren Stationen Steintafeln an das Leiden Christi erinnern: Begegnung Jesu mit seiner Mutter, das Zusammenbrechen unter der Last des Kreuzes, das Schweißstuch der Veronika. Weiter geht es hinüber in das **Kloster St. Michael** 13. Wer sich für den Kreuzweg nicht interessiert, der kann den direkten Weg von der Eli-

sabethenkirche zum Kloster Michelsberg nehmen. Der schöne **Benediktinerweg** (s.S. 40) führt durch die Streuobstwiesen mit seinen barocken Pavillons und vorbei an Bambergs einzigem Weinberg. Der Nachmittag endet mit einer Führung durch das **Brauereimuseum** (s.S. 70).

Abends

Nach dem Rauchbier-Genuss noch fit genug für ein kulturelles Highlight? Empfehlenswert sind ein Konzert der Bamberger Symphoniker (vorher Karten reservieren, s.S. 89), Livemusik im Jazzclub (s.S. 88) oder im Sommer das Blues- und Jazz-Festival auf dem Maxplatz 25. Inzwischen haben sich in Bamberg auch gute Cocktails bars angesiedelt, z. B. der Plattenladen oder das Schwarze Schaf (beide s.S. 87), in denen man den Abend mit einem Drink und Livemusik ausklingen lassen kann.

☒ *Pause gefällig? Ein leicht rauchiges Bier gibt es im Spezial (s.S. 77).*

Das gibt es nur in Bamberg

- › **Bamberger Reiter** (s. S. 19): Von den Nationalsozialisten wurde er als Prototyp eines Deutschen missbraucht, heute halten ihn viele für Stephan von Ungarn, andere für den wiederkehrenden Christus – bis heute gibt die aus dem Mittelalter stammende Figur eines Reiters viele Rätsel auf.
- › **Bierkeller**: Biergärten gibt es überall. Doch in Bamberg geht man auf den Bierkeller, um im Sommer unter schattenspendenden Bäumen ein kühles Bier zu trinken. Warum „auf“ und warum Bierkeller? Die Antwort gibt es auf S. 77.
- › **Altes Rathaus** 14: Weil sich die Kle-riker der Bergstadt und die Bürger

der Inselstadt nicht einigen konnten, auf welchem Gebiet das Rathaus erbaut werden sollte, errichtete man es einfach auf neutralem Grund: im Fluss. Das Inselrathaus ist somit ein ins Wasser gesetzter und in Stein gemeißelter Versuch, sich friedlich in der Mitte zu treffen.

- › **Mit zwei Vokalen ein Bier bestellen**: Die Bamberger sind keine Freunde langer Worte. Wem ganze Wörter immer noch zu lang sind, der kann im Mahrs Bräu 35 mit zwei Vokalen ein Bier bestellen: „a U“ steht für „ein Ungespundetes“. Einmal ausgesprochen, steht ein Bierkrug mit frisch gezapftem Bier vor einem auf dem Tisch.

2. Tag

Vormittags

Startpunkt ist die **Untere Brücke** 16, von der aus der Blick auf das **Alte Rathaus** 14 und **Klein Venedig** 17 fällt. Dies ist ein idealer Spot für eine Fotopause. Auf der Unteren Brücke steht ein sehr fotogenes Kunstwerk: der Centurione I von Mitoraj. Im Hintergrund erhebt sich das Kloster Michelsberg 18 über der Stadt. Von hier aus überquert man an der Ampel die Lange Straße [E3] und kommt auf der linken Seite in die Fußgängerzone, wo Obst- und Gemüsestände Bamberger Köstlichkeiten anbieten. Hier am Grünen Markt kann man sich mit frischem Obst und Gemüse als Wegproviant eindecken. Über den Marktständen ragt die **Martinskirche** 23 heraus, in die man wegen der schönen Barockausstattung, dem prachtvollen

Hochaltar und der Scheinkuppel einen Blick werfen sollte. Weiter geht es zum weiträumigen **Maxplatz** 25, der vom Neuen Rathaus (ehemals Priesterseminar) und vielen Geschäften umringt wird. Im Sommer finden hier viele Festivitäten statt, im Winter laden die Stände des Weihnachtsmarktes zum Bummeln ein. Rund um den Maxplatz kann man gut shoppen oder sich im Naturkunde-Museum 26 den beeindruckenden **Vogelsaal** mit Exponaten aus dem 18. und 19. Jh. ansehen. Genug gesehen, Hunger bekommen und Lust auf ein Bier? Wer die Kettenbrücke mit den vielen metallenen Hängeschlössern als Beweis der ewigen Liebe überquert, der kommt zur Oberen Königsstraße, in der die **Brauerei Spezial** (s. S. 77) eine weniger intensive Version des Rauchbiers ausschenkt und dazu hervorragende fränkische Spezialitäten serviert.

Nachmittags

Gut gestärkt geht es durch die Letzengasse in die **Gärtnerstadt**. So wie Berg- und Inselstadt zählt auch diese zum UNESCO-Weltkulturerbe. Das **Gärtner- und Häckermuseum** 32 zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie die Gärtner früher lebten und arbeiteten. Hinter dem Haus sind Ackerflächen zu bestaunen, auf denen heutzutage unter anderem wieder Süßholz angebaut wird. Rund um das Museum bieten viele Gärtnereien ihre Bamberger Erzeugnisse an, zu denen beispielsweise die Bamberger Zwiebel (s.S. 75) und die schmackhafte Kartoffelsorte Bamberger Hörnla gehören. Vom Gärtnermuseum führt ein schöner Spazierweg am Rhein-Main-Donau-Kanal entlang in den Stadtteil Wunderburg 34, wo weitere Brauereien mit Gaststätten ihre Biere ausschenken.

Abends

Im Stadtteil Wunderburg hat man die Qual der Wahl: Sowohl die Brauerei Keesmann (s.S. 78) als auch das Mahrs Bräu 35 bieten fränkische Küche und Bier aus der eigenen Brauerei. Vielleicht hilft diese Information bei der Entscheidungsfindung: Im Keesmann wird ein preisgekröntes Pils ausgeschenkt, das Mahrs Bräu ist vor allem für sein ungespundetes Bier bekannt, das weniger schäumt als ein Pils und mit nur zwei Vokalen („A U“, s.S. 77) bestellt werden kann. Im Sommer hat der Garten vor dem Mahrs Bräu geöffnet, das Keesmann lockt mit einem Innenhof. Nicht schon wieder Bier? In Bamberg gibt es so viele Weinstuben, Cocktailbars, internationale Restaurants und Cafés, die auch am Abend geöffnet sind, dass jeder das für ihn Passende findet.

Stadtpaziergang

Ein guter Ausgangspunkt für einen Spaziergang durch die Bamberger Altstadt ist die Tourist Information (s.S. 117) in der Geyerswörthstraße. Dort kann man nicht nur in der Tiefgarage unter dem Rosengarten Geyerswörth [E4] das Auto parken, sondern sich auch gleich mit Broschüren und einem Stadtplan eindecken. Der hier vorgeschlagene, rund 3 km lange Rundgang dauert ohne Besichtigungen etwa eine Stunde. Neben der Tourist Information liegt das **Schloss Geyerswörth** 18, das früher fürstbischöfliche Residenz war und heute das Jugendamt berherbergt. Vom Geyerswörthschloss nimmt man den kleinen Holzsteg hinüber in die Bergstadt und hat beim Überqueren einen traumhaften Blick auf das Alte Rathaus 14. Lust auf eine kleine Stärkung? Ein Stück Kuchen, eine „Stulle“ und einen Kaffee gibt's im Morgenmahl am schönen Pfahlplätzchen (s.S. 23). Hier steht auch das Haus zum Krebs [D4], in dem der Philosoph **Georg Friedrich Wilhelm Hegel** von 1807 bis 1808 wohnte und in dieser Zeit auch seine „Phänomenologie des Geistes“ veröffentlichte.

Vom Pfahlplätzchen geht es weiter über die Karolinenstraße hoch zum **Domberg**, wo gleich eine ganze Fülle von Sehenswürdigkeiten auf den Bamberg-Entdecker warten: Kaiserdom 1, Diözesanmuseum 2, Alte Hofhaltung 3, Historisches Museum, Neue Residenz 4 und Rosen-

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

garten **5**. Prunkräume und fürstbischöfliche Pracht locken in die **Neue Residenz**, in der Kaisersaal und Kaiserliches Appartement zu besichtigen sind. Sakrale Kunst und tausend Jahre alte Kaiser- und Papstgewänder werden im **Diözesanmuseum** gezeigt. Bamberger und fränkische Geschichte erwacht im **Historischen Museum** in den Gebäuden der Alten Hofhaltung zum Leben.

Der Besuch von Kaiserdom, Rosengarten und dem Innenhof der Alten Hofhaltung ist kostenlos und sollte bei keinem Stadtpaziergang fehlen. Der **Kaiserdom 1**, das Highlight des Domberges, zeigt mit seiner prachtvollen Fassade und den vier Türmen eindrucksvoll den Übergang von der Romanik zur Gotik. Im Innern gibt es den Bamberger Reiter, das Kaisergrab sowie bezaubernde frühgotische Steinskulpturen zu sehen. Viel Wissenswertes über die Geschichte und die bedeutenden Kunstwerke des Bamberger Doms werden während einer Domführung (s. S. 23) vermittelt.

Wer nach all den prachtvollen Sehenswürdigkeiten Hunger und Durst bekommen hat, der nimmt einfach die schmale Steintreppe gegenüber vom Dom hinab zur Sandstraße und stößt somit direkt auf die bekannte Brauereigaststätte Schlenkerla **11**, in der man sich einen Krug **Rauchbier** und eine Bamberger Zwiebel (s. S. 75) schmecken lassen kann.

Wem dagegen der Sinn nach mehr Kultur steht, der geht am Dom und an den Domherrenhöfen vorbei zur **Jakobskirche 6** und dann durch die

☞ *Wacht über die Spaziergänger: der Heilige Nepomuk auf der Oberen Brücke 15*

KURZ & KNAPP

Stadtwappen

Das Wappen Bambergs zeigt einen Ritter vor rotem Hintergrund, auf dessen Brust ein rotes Kreuz zu sehen ist. In der einen Hand hält er einen blauen Schild mit der Abbildung eines Adlers, in der anderen Hand eine Lanze mit Fahne, darauf ebenfalls ein rotes Kreuz. Der Ritter stellt den **Heiligen Georg** dar, auch wenn in diesem Falle der getötete Drache fehlt. Der Heilige Georg ist auch Patron des Domkapitels, ihm wurde einer der beiden Domchöre gewidmet.

Aufseßgasse mit ihren alten Kreuzwegstationen (s. S. 38) bergab – an der Elisabethenkirche **12** vorbei – bis zur Regnitz mit dem alten Fischer- und Schifferviertel **Klein Venedig 17**. In der Sandstraße wartet dann auch auf diese Kulturbesessenen ein kühler Schluck Schlenkerla-Bier.

Zum Abschluss geht es über die **Untere Brücke 16** in die Bürgerstadt mit dem Gabelmann und der Martinskirche **23**. Dort kommen auch Shoppingfans auf ihre Kosten. Über den kleinen Holzsteg geht es zurück zur Touristinfo am Geyerswörthschloss **18**.

009ba Abb.: ug

